

wallstreet:online capital AG  
Michaelkirchstr. 17/18  
D-10179 Berlin

Tel: +49 (0)30 27 57 76 - 400  
Fax: +49 (0)30 27 57 76 - 415

---

# NMI New Energy Holz

Nachtrag Nr. 1 und Nr. 2 zum Verkaufsprospekt

---



Bewährtes für morgen.

Nachtrag Nr. 1 nach § 11 Verkaufsprospektgesetz der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG vom 03.09.2010 zum bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 12.05.2009, betreffend das öffentliche Angebot zum Erwerb von Kommanditanteilen der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG.

Die NMI Capital GmbH gibt folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 12.05.2009 bekannt:

## [ ] DAS MARKTUMFELD

Zum aktuellen Marktumfeld und Projektstatus verweisen wir auf eine Stellungnahme der Geschäftsführung der HOCHTIEF Energy Management GmbH vom 09.08.2010:

„Sehr geehrter Herr Brinke,

gern geben wir Ihnen im Rahmen unserer Zusammenarbeit einen Statusbericht über die Aktivitäten unseres Hauses, der HOCHTIEF Energy Management GmbH, im Bereich der Biomasse.

Wir sehen weiterhin den Einsatz von Biomasse-, Heiz- bzw. Heizkraftwerken zur Versorgung von Industriekunden als auch von kommunalen Kunden trotz der derzeit sehr niedrigen Energiepreise der fossilen Energieträger in der Zukunft als wirtschaftlich an. Dies wird insbesondere durch folgende Themen begründet:

- Die Energiepreise für fossile Brennstoffe (Öl, Gas, Kohle) haben zwar aufgrund der weltweiten Energiesituation in diesem Jahr deutlich nachgegeben, werden aber nach unserer Einschätzung in den nächsten Jahren wieder deutlich ansteigen und somit zu einer steigenden Nachfrage bei alternativen Energieträgern führen.
- Eines der erklärten Ziele der Bundesregierung ist es, den Anteil der regenerativen Energieerzeugung in der Bundesrepublik Deutschland in den nächsten zehn Jahren zu verdoppeln. Einen wesentlichen Anteil daran wird unserer Meinung nach auf den Ausbau der Holzenergie entfallen, da nur sie in großem Maße in der Lage ist, regenerative Wärme zu erzeugen.
- Die Kosten für den emissionsbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoß beim Einsatz fossiler Brennstoffe sind für die Industriebetriebe derzeit bereits ein Kostenfaktor, welcher sich aufgrund europaweiter gesetzlicher Vorgaben ab 2013 deutlich erhöhen dürfte. Die Energieerzeugung aus Holz ist CO<sub>2</sub>-neutral.
- Im Rahmen des Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes sind kommunale Fernwärmeunternehmen verpflichtet, bei der Lieferung den sogenannten Emissionsfaktor für ihre Fernwärme offenzulegen. Aufgrund der Verwendung von fossilen Brennstoffen ist dieser Faktor bei vielen Fernwärmelieferanten derzeit schlecht.

Unsere Aktivitäten konzentrieren sich sowohl auf die Entwicklung neuer Kraftwerke als auch auf die Übernahme von bereits bestehenden Kraftwerksstandorten. Desweiteren sind wir derzeit in der Vorbereitung von Kooperationen sowohl mit Anlagenbauern als auch mit externen Projektentwicklern im Bereich der Holzenergie, um unser bestehendes Netzwerk kontinuierlich zu erweitern und die Projektumsetzung noch effizienter zu gestalten.

Daher gehen wir davon aus, dass in der nächsten Zeit mehrere Abschlüsse im Bereich Holzheiz- bzw. -heizkraftwerke zu Stande kommen.

Lieber Herr Brinke, wir freuen uns, die bisherige kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit Ihrem Haus, der NMI Capital GmbH, fortzusetzen und gemeinsam zu erfolgreichen Vertragsabschlüssen zu kommen.

Freundliche Grüße“

## [ ] VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zwischenzeitlich hat die Fondsgesellschaft für das Geschäftsjahr bis zum 31.12.2009 den Jahresabschluss aufgestellt. Die Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf den Seiten 45 – 50 des Verkaufsprospektes werden wie folgt ergänzt:

Anlage I des Berichtes: **BILANZ** der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG

NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG  
Bilanz zum 31.12.2009

AKTIVA	31.12.2009 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>A. EIGENKAPITAL</b>	
Sachanlagen		I. Kapitalanteile Komplementärin	0,00
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	20.000,00	II. Kapitalanteile Kommanditisten	497.504,77
			<u>497.504,77</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		Sonstige Rückstellungen	<u>2.000,00</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	18.837,50	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>	
II. Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände	491.606,82	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 11.959,50	11.959,50
	<u>510.444,32</u>	2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 18.980,05	18.980,05
			<u>30.939,55</u>
	<b>530.444,32</b>		<b>530.444,32</b>

NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Rumpfwirtschaftsjahres 2009 für den Zeitraum vom 28.01.–31.12.2009		2009 EUR
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-162.444,27	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,96	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>-162.445,23</u>	
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<u><u>-162.445,23</u></u>	
Einstellung in die Kapitalkonten	162.445,23	
		<b>0,00</b>

Anlage III des Berichtes: **ANHANG 2009**

---

### **I. Allgemeines**

Der Jahresabschluss der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG für das Rumpfwirtschaftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung entsprechen dem gesetzlichen Gliederungsschema für kleine Kapitalgesellschaften.

Von den Erleichterungsvorschriften der §§ 266 Abs. 1 Satz 1 und 276 Satz 1 HGB, die eine verkürzte Darstellung der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung zulassen, wurde Gebrauch gemacht.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der einzelnen Posten der Bilanz richtet sich nach folgenden Vorschriften:

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Wertberichtigungen zu berücksichtigen. Der Ansatz erfolgt mit dem Nennbetrag.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die Anzahlungen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

### **III. Angaben zur Bilanz**

Der Jahresabschluss der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG für das Rumpfwirtschaftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 18.980,05 enthalten.

#### IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen

Komplementärin der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG ist die NMI BioEnergie Verwaltungs GmbH, Cremon 36, 20457 Hamburg. Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00. Geschäftsführer ist Andreas Brinke. Er ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hamburg, 31.08.2010



Andreas Brinke

Anlage IV des Berichtes:

---

Wir erteilen dem Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2009 (Anlage I des Berichtes), der Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 28.01. bis 31.12.2009 (Anlage II des Berichtes) und dem Anhang 2009 (Anlage III des Berichtes), folgende Bescheinigung:

„Der Jahresabschluss wurde von uns auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte unter Beachtung von Gesetz und Gesellschaftsvertrag erstellt. Die Buchführung und das Inventar haben wir auf ihre Plausibilität beurteilt. Dabei sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.“

Bremen, 31.08.2010

W & P  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

\_\_\_\_\_  
(Frank Weitze)  
Dipl.-Vw./Steuerberater


\_\_\_\_\_  
(Ralf Unbescheid)  
Dipl.-Ök./Steuerberater

## **[ ] GEZEICHNETES KAPITAL**

Bis zum 31.12.2009 haben sich insgesamt 41 Kommanditisten mit einem Kommanditkapital in Höhe von EUR 619.000,00 an der Gesellschaft beteiligt. Aufgrund der globalen Krise an den Finanzmärkten sowie ihrer Auswirkung auf das Anlegerverhalten verläuft die Platzierung des Eigenkapitals in einem geringeren Umfang als erwartet. Die Anbieterin geht dabei von einer zeitlich begrenzten Entwicklung aus, die keine Auswirkung auf den prognostizierten Gesamterfolg des Beteiligungsangebots haben wird. Die vorstehenden Ausführungen betreffen vor allem die Angaben auf der Seite 48 des Verkaufsprospektes.

Hamburg, 03.09.2010

NMI Capital GmbH,  
vertreten durch ihren Geschäftsführer



Andreas Brinke

Nachtrag Nr.2 vom 14.01.2011 zum Verkaufsprospekt NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG mit Datum der Prospektaufstellung vom 12.05.2009. Nachtrag gemäß § 11 Verkaufsprospektgesetz, betreffend das öffentliche Angebot von Kommanditeilen an der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG.

Die Anbieterin und Prospektverantwortliche, die NMI Capital GmbH, gibt folgende Veränderungen im Hinblick auf den bereits veröffentlichten Verkaufsprospekt vom 12.05.2009 bekannt:

## [ ] PROJEKTANBINDUNG

### I. Investition

Mit notariellem Kaufvertrag vom 30.12.2010 und Übergabe am 31.12.2010, 24.00 Uhr, kaufte die NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG ein Biomasseheizkraftwerk (HKW Feldberg) für einen Gesamtpreis von EUR 3,4 Mio.

### II. Investitionsbeschreibung

Bei dem Investitionsobjekt handelt es sich um ein im Jahr 1998 in Betrieb genommenes Biomasseheizkraftwerk am Standort 17258 Feldberger Seenlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Zu dem Objekt gehören Grundstücke mit einer Fläche von ca. 24.000 m<sup>2</sup> sowie ein Fernwärmenetz von ca. 4,8 km Länge. Auf dem Grundstück kann Holz als Brennstoff mit einer Kapazität von ca. 4.000 t gelagert werden.

Die maximale elektrische Leistung des Kraftwerks beträgt 5 MW pro Stunde und erfolgt über eine Dampfturbine. Für die Feuerungsleistung stehen zwei Kessellinien mit jeweils 12,5 MW pro Stunde thermisch zur Verfügung. Die elektrische Energie wird auf Grundlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes in das Netz der E.ON edis AG eingespeist und bis zum Jahr 2020 vergütet. Die Wärmelieferung an derzeit 57 verschiedene Abnehmer erfolgt über das eigene Fernwärmenetz in der Gemeinde auf Basis langfristiger preisindexierter Wärmelieferverträge. Zu den Wärmeabnehmern gehören sowohl kommunale Einrichtungen als auch Unternehmen und Privathaushalte.

### III. Investitions- und Finanzierungsplan

Dieser Investitions- und Finanzierungsplan bezieht sich auf das Biomasseheizkraftwerk (HKW Feldberg) und nicht auf die NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG.

MITTELVERWENDUNG		
	EUR	%
<b>Investition</b>		
Biomasseheizkraftwerk	2.895.000	
Boden	30.000	
Gebäude	75.000	
Vorräte	400.000	
	<b>3.400.000</b>	<b>88,13</b>
<b>Anlaufkosten</b>		
Fondskosten Eigenkapital	358.000	9,28
Erwerbsnebenkosten	100.000	2,59
	<b>458.000</b>	<b>11,87</b>
	<b>3.858.000</b>	<b>100,00</b>

MITTELHERKUNFT		
	EUR	%
Darlehen	1.000.000	25,92
Gesellschaftskapital	2.858.000	74,08
	<b>3.858.000</b>	<b>100,00</b>



*Holzheizkraftwerk Feldberg*

#### **IV. Erläuterung zur Investitionsphase**

##### **Kaufpreis**

Der Gesamtkaufpreis für das Biomasseheizkraftwerk einschließlich des Grundstücks (EUR 30.000), der darauf bestehenden Gebäude (EUR 75.000) und der Brennstoffe (EUR 400.000) beträgt gemäß notariellem Kaufvertrag vom 30.12.2010 EUR 3,4 Mio.

##### **Anlaufkosten**

Fondskosten Eigenkapital: Die Kosten entsprechen den Leistungen und Vergütungen basierend auf § 12 des Gesellschaftsvertrages der Beteiligungsgesellschaft, welche dieser Investition anteilig zugerechnet wurden.

Erwerbsnebenkosten: Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Beratung bei der Akquise, Prüfung, Beratung und Verhandlungsführung in rechtlicher, steuerlicher und wirtschaftlicher Hinsicht, insbesondere für die Erstellung der zum Beteiligungskonzept gehörenden Verträge, sowie die Notar-, Gerichts- und Registerkosten und Steuern erfasst. Der für diese Position angenommene Gesamtbetrag ist variabel und basiert auf Schätzungen und Erfahrungswerten aus vergleichbaren Beteiligungen.

##### **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt durch eingeworbenes Kommanditkapital und durch ein Darlehen des Verkäufers in Höhe von EUR 1.000.000. Das Darlehen ist jeweils am Ende des Jahres zum 31.12. in Höhe von EUR 200.000 zu tilgen. Die erste Tilgung erfolgt zum 31.12.2011. Sondertilgungen bzw. die vollständige Rückzahlung des Darlehens sind jederzeit möglich. Das Darlehen ist mit 10 % p.a. zu verzinsen.

## Dynamische Ertragsprognose

Diese dynamische Ertragsprognose bezieht sich auf das Biomasseheizkraftwerk (HKW Feldberg) und nicht auf die NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG.

<b>PROGNOSE DER ERTRAGSVORSCHAU</b>		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>Erträge (geplant)</b>											
Erträge aus Stromverkauf		4.591.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000	4.891.000
Erträge aus Wärmeverkauf		324.000	330.480	420.000	428.400	436.968	445.707	454.622	463.714	472.988	482.448
Verkauf der Anlage											0
		<b>4.915.000</b>	<b>5.221.480</b>	<b>5.311.000</b>	<b>5.319.400</b>	<b>5.327.968</b>	<b>5.336.707</b>	<b>5.345.622</b>	<b>5.354.714</b>	<b>5.363.988</b>	<b>5.373.448</b>
<b>Aufwendungen (geplant)</b>											
Biomassebrennstoff		-1.921.900	-2.164.338	-2.207.625	-2.251.777	-2.296.813	-2.342.749	-2.389.604	-2.437.396	-2.486.144	-2.292.068
Sonstige Betriebskosten		-2.280.000	-2.314.780	-2.200.256	-2.243.441	-2.287.490	-2.332.419	-2.378.248	-2.424.993	-2.278.516	-2.219.266
		<b>-4.201.900</b>	<b>-4.479.118</b>	<b>-4.407.880</b>	<b>-4.495.218</b>	<b>-4.584.302</b>	<b>-4.675.168</b>	<b>-4.767.852</b>	<b>-4.862.389</b>	<b>-4.764.660</b>	<b>-4.511.334</b>
<b>Summe operative Einnahmen</b>		<b>713.100</b>	<b>742.362</b>	<b>903.120</b>	<b>824.182</b>	<b>743.666</b>	<b>661.539</b>	<b>577.770</b>	<b>492.325</b>	<b>599.329</b>	<b>862.114</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen (geplant)</b>											
Anlaufkosten		-458.000									
Laufende Verwaltungskosten		-79.244	-80.056	-50.888	-51.741	-52.614	-53.509	-54.426	-55.365	-56.328	-57.314
Abschreibungen		-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750	-291.750
Sonstige Zinsen/ähnliche Erträge		0	1.601	4.100	6.475	7.816	8.077	8.350	7.104	4.282	3.313
Zinsen/ähnliche Aufwendungen		-100.000	-80.000	-60.000	-40.000	-20.000	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis der gewerblichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-215.894</b>	<b>292.157</b>	<b>504.581</b>	<b>447.166</b>	<b>387.117</b>	<b>324.357</b>	<b>239.944</b>	<b>152.314</b>	<b>255.533</b>	<b>516.363</b>
Gewerbesteuer		-25.158	-30.312	-48.904	-43.155	-37.140	-30.852	-22.368	-13.560	-24.125	-50.689
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-241.052</b>	<b>261.845</b>	<b>455.677</b>	<b>404.011</b>	<b>349.977</b>	<b>293.505</b>	<b>217.576</b>	<b>138.754</b>	<b>231.408</b>	<b>465.674</b>
Abschreibungen		291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750
Tilgungen		-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0	0	0	0	0
Aus Investitionsplan		458.000									
<b>Liquidität vor Auszahlungen</b>		<b>308.698</b>	<b>353.595</b>	<b>547.427</b>	<b>495.761</b>	<b>441.727</b>	<b>585.255</b>	<b>509.326</b>	<b>430.504</b>	<b>523.158</b>	<b>757.424</b>
Auszahlungen in Höhe von (in %)		8	8	15	15	15	20	20	20	20	32
Auszahlungsbetrag		-228.640	-228.640	-428.700	-428.700	-428.700	-571.600	-571.600	-571.600	-571.600	-914.560
<b>Restliquidität</b>		<b>80.058</b>	<b>124.955</b>	<b>118.727</b>	<b>67.061</b>	<b>13.027</b>	<b>13.655</b>	<b>-62.274</b>	<b>-141.096</b>	<b>-48.442</b>	<b>-157.136</b>
<b>Restliquidität, kumuliert</b>		<b>80.058</b>	<b>205.013</b>	<b>323.740</b>	<b>390.801</b>	<b>403.828</b>	<b>417.483</b>	<b>355.208</b>	<b>214.112</b>	<b>165.670</b>	<b>8.534</b>
<b>Überleitungsrechnung Steuern</b>											
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit		-215.894	292.157	504.581	447.166	387.117	324.357	239.944	152.314	255.533	516.363
Abschreibung, handelsrechtlich		291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750	291.750
Anlaufkosten		458.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung, steuerlich		-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740	-336.740
<b>Steuerliches Ergebnis</b>		<b>197.116</b>	<b>247.167</b>	<b>459.591</b>	<b>402.176</b>	<b>342.127</b>	<b>279.367</b>	<b>194.954</b>	<b>107.324</b>	<b>210.543</b>	<b>471.369</b>

## Erlöse

Bei den dargestellten Erlösen handelt es sich um die prognostizierten Einnahmen aus dem Betrieb des Biomasseheizkraftwerkes (HKW Feldberg) durch den Verkauf von Strom und Wärme.

## Kosten des Betriebs

Die Kosten des Betriebs des Biomasseheizkraftwerkes enthalten im Wesentlichen die Kosten des Brennstoffs, des Personals, die üblichen technischen Unterhaltskosten für Verbrauchsmaterialien, den Eigenenergieverbrauch, Ersatzteile, Instandhaltung und Reparaturen sowie Versicherungskosten. Ab dem Jahr 2012 werden die Kosten um jährlich 2 % gesteigert.

## Laufende Verwaltungskosten

Enthalten sind Kosten für die Fondsverwaltung (EUR 15.000), Assetmanagementgebühr (EUR 15.000), Treuhandgebühren (EUR 14.000), Fondsverwaltung in der Gründungsphase (EUR 30.000) und sonstige Verwaltungskosten für die Haftungsvergütung, Buchhaltung und Steuerberatung. Ab dem Jahr 2012 werden die Kosten um jährlich zwischen 2 % und 2,5 % gesteigert.

## Gewerbesteuer

Über die Laufzeit der Anlage (zehn Jahre) werden Gewerbesteuerzahlungen von insgesamt EUR 326.000 angenommen. Diese ergeben sich jährlich auf der Grundlage der kalkulierten hinzuzurechnenden Vergütungen und abzüglich der damit zusammenhängenden abziehbaren Aufwendungen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und des Hebesatzes (290 %) der hebeberechtigten Gemeinde.

## WICHTIGER HINWEIS

Alle genannten Zahlen stellen **Annäherungswerte** dar, da einige Details zum Zeitpunkt der Prospektnachtragserstellung noch nicht endgültig feststanden.

## [ ] GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kommanditkapital ohne Gründungsgesellschafter (NMI Capital GmbH, Hamburg, und Ownership Treuhand GmbH, Hamburg, jeweils EUR 5.000) beträgt zum 31.12.2010 EUR 3.145.000. Aufgrund der globalen Krise an den Finanzmärkten sowie deren Auswirkung auf das Anlegerverhalten verläuft die Platzierung des Eigenkapitals in einem geringeren Umfang als erwartet. Die Anbieterin geht dabei von einer zeitlich begrenzten Entwicklung aus, die keine Auswirkung auf den prognostizierten Gesamterfolg des Beteiligungsangebots haben wird. Die vorstehenden Ausführungen betreffen vor allem die Angaben auf den Seiten 46 und 63 des Verkaufsprospektes.

## [ ] ÄNDERUNG DES GESELLSCHAFTSVERTRAGES

Die Gesellschafter der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG haben gemäß § 10 Ziffer 2 und § 10 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages der NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren eine Änderung zu § 3 Ziffer 3, § 13 Ziffer 3 und § 13 Ziffer 4 beschlossen.

### a) § 3 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrag NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG wurde wie folgt neu gefasst:

... Die Zeichnungsfrist endet planmäßig am 31.12.2011, kann jedoch im Ermessen der Komplementärin auf einen früheren Termin verkürzt werden. Jede Erhöhung der Einlage wird wirksam mit Zugang der Erklärung der Treuhänderin bei der Komplementärin. Die Treuhänderin ist jedoch in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Gesellschaft auch vor dem 31.12.2011 berechtigt, die weitere Annahme von Beitrittserklärungen abzulehnen, sofern der Fonds vorzeitig von der Komplementärin geschlossen werden sollte.

- b) **§ 13 Ziffer 3 des Gesellschaftsvertrag NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG wurde wie folgt neu gefasst:**  
... Sollten einzelne Gesellschafter ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen sein, so nehmen sie nur in Höhe der tatsächlich geleisteten Einlagen – und die ab dem 01.01.2011 beitretenden Gesellschafter zudem nur pro rata temporis, berechnet vom Tag der Einzahlung ihrer gezeichneten Pflichteinlage auf dem Mittelverwendungskonto der Gesellschaft bis zum Einwerbungsabschluss (31.12.2011) – im Verhältnis ihrer bis dahin tatsächlich erbrachten und auf dem Kapitalkonto I gebuchten Kapitalanteile an der Ergebnisverteilung teil. Die gesetzlichen Vorschriften über die Haftungsbeschränkung der Kommanditisten bleiben unberührt.
- c) **§ 13 Ziffer 4 des Gesellschaftsvertrag NMI New Energy Holz GmbH & Co. KG wurde wie folgt neu gefasst:**  
Um unabhängig vom Zeitpunkt des Beitritts der Kommanditisten eine ergebnis- und vermögensmäßige (relative) Gleichstellung auf dem Verlustvortragkonto (Ergebniskonto I) zu erreichen, werden – soweit nicht gesetzliche Vorschriften oder Anweisungen der Finanzverwaltung entgegenstehen – etwaige Verluste der Gesellschaft zunächst von den sukzessive neu beitretenden Gesellschaftern in dem Umfang allein getragen, in dem im Zeitpunkt des Beitritts die zeitlich vorher eingetretenen Gesellschafter Verluste bereits getragen haben. Nach Abzug dieser Beträge werden die verbleibenden Verlustanteile auf sämtliche Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kapitalanteile (Kapitalkonto I) verteilt. Sofern die Verluste nicht ausreichen, um alle Gesellschafter gleichzustellen, sind später anfallende Gewinne den Gesellschaftern, denen höhere Verluste zugerechnet wurden, solange vorab zuzurechnen, bis auf den Verlustvortragskonten aller Gesellschafter relativer Gleichstand besteht. Wird durch die vorgenannte Regelung eine Gleichstellung auf den Verlustvortragskonten (Ergebniskonto I) aller Kommanditisten bis zum 31.12.2011 nicht erreicht, gilt diese Regelung auch für Folgejahre, und zwar bis die Gleichstellung erreicht ist.

Die Angaben auf den Seiten 9, 59, 80 und 88 des Prospekts ändern sich entsprechend bzw. wurden ergänzt.

## **[ ] ÄNDERUNGEN STEUERLICHE GRUNDLAGEN**

### **Erbschaft- und Schenkungsteuer**

#### **Grundmodell**

Die Bemessungsgrundlage unterliegt nur in Höhe von 15,0% der Besteuerung, wenn die Beteiligung durch den Rechtsnachfolger mindestens fünf Jahre fortgeführt wird und das Verwaltungsvermögen z.B. in Form von Grundstücken und Aktien nicht mehr als 50,0% beträgt. Pro Jahr kommt es zu einem Wegfall der Erbschaft- und Schenkungsteuer in Höhe von 20,00%. Der Steuerwert unterliegt nur mit 15,0% der Besteuerung, sofern er die gleitende Freigrenze von EUR 150.000 übersteigt.

#### **Optionsmodell**

Die Bemessungsgrundlage wird vollständig von der Besteuerung freigestellt, wenn die Beteiligung durch den Rechtsnachfolger mindestens sieben Jahre fortgeführt wird und das Verwaltungsvermögen nicht mehr als 10,0% beträgt. Pro Jahr kommt es zu einem Wegfall der Erbschaft- und Schenkungsteuer in Höhe von 14,28%.

#### **Reinvestition**

Der Verkauf der Beteiligung innerhalb der Frist von fünf bzw. sieben Jahren nach der unentgeltlichen Übertragung führt demzufolge im entsprechenden Umfang zum Wegfall der Begünstigung. Das gilt bei einem Verkauf aber nicht, wenn der Veräußerungserlös innerhalb von sechs Monaten in gleichartigem Vermögen wie mittel- oder unmittelbaren Beteiligungen reinvestiert wird.

#### **Weitere Voraussetzungen**

Soweit der Rechtsnachfolger innerhalb der Fünf- bzw. Siebenjahresfrist höhere Auszahlungen erhält, als Gewinne erwirtschaftet werden, entfallen die Begünstigungen durch das Grund- bzw. Optionsmodell. Für die Inanspruchnahme der Befreiungstatbestände (Grund- oder Optionsmodell) wird vorausgesetzt, dass die Anzahl der Arbeitsplätze bei Betrieben mit mehr als zehn Mitarbeitern nach der unentgeltlichen Übertragung erhalten bleibt. Diese Voraussetzung



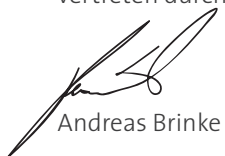
*Holzheizkraftwerk Feldberg*

gilt als erfüllt, wenn über einen Zeitraum von fünf bzw. sieben Jahren bestimmte Lohnsummen eingehalten werden. In der Konzeption wird unterstellt, dass weder der Dachfonds noch die Beteiligungsgesellschaft Arbeitnehmer beschäftigen, so dass das Einhalten dieser Voraussetzung nicht zu prüfen ist.

Die Angaben auf den Seiten 75 und 76 des Prospekts ändern sich entsprechend bzw. wurden ergänzt.

Hamburg, 14.01.2011

NMI Capital GmbH,  
vertreten durch ihren Geschäftsführer



Andreas Brinke



Bewährtes für morgen.